

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Kreistag</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	11/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>19.09.2022</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	13:30
<b>Sitzungsende</b>	17:30
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**Teilnehmende****Kreistagsvorsitzender**

Volkman, Johannes

**Landrat**

Schuster, Wolfgang

**Erster Kreisbeigeordneter**

Esch, Roland

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter**

Aurand, Stephan

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter -Dezernent-**

Prof. Dr. Danne, Harald

Schreiber, Heinz

**CDU-Fraktion**

Ahrens-Dietz, Heike

Bender, Matthias

Braun, Carsten

Deusing, Kevin

Herr, Christoph Alexander

Hundertmark, Michael

Irmer, Hans-Jürgen

Lenzer, Carmen

Müller, Armin

Müller, Jörg Michael  
Müller, Leo  
Panten, Ingo  
Panten, Sascha  
Petersen, Nicole  
Schäfer, Lisa  
Schumacher, Silke  
Sommer, Sabine  
Steinraths, Daniel  
Steinraths, Frank

#### **SPD-Fraktion**

Arch, Stefan  
Beimborn, Regina  
Böcher, Jan Moritz  
Breustedt, Michelle  
Egler, Beatrix  
Engel, Jürgen  
Fay, Anja  
Grüger, Stephan  
Hartert, Holger  
Hofmann, Kristin  
Inderthal, Frank  
Kunz, Cirsten  
Lemler, Heinz  
Polat, Murat  
Dr. Rauber, David  
Rauber, Heinz  
Schmidt, Ingrid  
Scholl, Stefan  
Weppler, Elke

#### **B90/Die Grünen**

Biermann, Andrea  
Dworschak, Reiner  
Garotti, Dorothea  
Hartmann, Lukas  
Klement, Martina  
Dr. Marien, Jan  
Dr. Rinn, Karin  
Dr. Sattler, Daniel  
Strehlau, Petra  
Schelberg, Maria  
Zühlsdorf-Gerhard, Carmen

#### **FWG-Fraktion**

Dr. Blöcher-Weil, Johannes  
Boch, Dunja  
Esch, Gudrun  
Fuchs, Hans-Werner  
Lefèvre, Christa  
Ludwig, Jörg

**AfD-Fraktion**

Bellinghausen, Karlheinz  
Gottsmann, Thomas  
Hermann, Jacqueline Carina  
Jakisch, Rudolf Georg  
Mulch, Lothar  
Niggemann, Andrea  
Wagner, Willi

**FDP-Fraktion**

Benner-Berns, Anna-Lena  
Berns, Wolfgang  
Dr. Büger, Matthias

**DIE LINKE**

Ohnacker, Christiane  
Zborschil, Tim

**fraktionslos**

Hantusch, Thassilo  
Wagner, Steffen

**Ehrenamtliche/r Kreisbeigeordnete/r**

Bangert, Armin  
Benner, Hans  
Betz, Karin  
Döpp, Ronald  
Droß, Steffen  
Hardt-El Ansari, Kerstin  
Horne, Eberhard  
Hugo, Klaus  
Koch-Rein, Christiane  
Müller, Elisabeth  
Nickel, Diethelm  
Niggemann, Klaus  
Zeaiter, Sabrina

**Schriftführerin**

Klein, Birgit

**Stellv. Schriftführerin**

Müller, Katja

**es fehlt entschuldigt**

Bender, Anna-Lena  
Brockhoff, Sebastian  
Dette, Wolfram  
Green, Emely  
Harapat, Dominic  
Krämer-Bender, Rabea  
Peller, Michael  
Schäfer, Mechthild  
Dr. Schönwetter, Tim

Prof. Dr. Silbe, Katja  
Dr. Viertelhausen, Andreas

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Sitzungsteil A**

##### **TOP 1.**

Mitteilungen des Kreisausschusses und des Kreistagsvorsitzenden

##### **TOP 2.**

Fragestunde

##### **TOP 3.**

Ausscheiden eines Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten und Feststellung des Nachrückens

##### **TOP 4.**

Amtseinführung und Verpflichtung eines oder einer nachrückenden Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten

##### **TOP 5.**

Wahl einer sachkundigen Person sowie einer stellvertretenden sachkundigen Person als nachrückendes Mitglied der Schulkommission auf Vorschlag des Staatlichen Schulamtes für die Lehrerschaft Gymnasien

##### **TOP 6.**

Ekom21 – KGRZ Hessen

Wahl eines nachrückenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung  
(VL-152/2022)

##### **TOP 7.**

Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds im Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
(VL-181/2022)

##### **TOP 8.**

Wahl je einer sachkundigen Person als Mitglied und stellvertretendes Mitglied der Frauen- und Gleichstellungskommission auf Vorschlag der AfD-Fraktion

#### **Sitzungsteil B**

##### **TOP 9.**

Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen für den Erhalt der Burg Greifenstein  
(VL-166/2022)

##### **TOP 10.**

DigitalPakt Schule 2019 bis 2024; Landesprogramm zur Ausstattung der kommunalen Medienzentren  
Beschluss außerplanmäßiger Auszahlungen  
(VL-153/2022)

**TOP 11.**

Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg  
Überplanmäßige Auszahlung bei Haushaltsposition 59.237201  
Allgemeine Sanierung in Höhe von 3.800.000 €  
(VL-158/2022)

**TOP 12.**

Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung 2021/22  
(MI-25/2022)

**TOP 13.**

Jahresabschluss 2021 der Lahn-Dill-Akademie  
(VL-79/2022)

**TOP 14.**

Jahresberichte 2020 und 2021 des Behindertenbeirates  
(MI-20/2022)

**TOP 15.**

Änderung der Geschäftsordnung Kreistag/Videoaufzeichnung  
(VL-178/2022)

**Sitzungsteil C**

**TOP 16.**

Notfallfonds für Vereine kurzfristig erweitern  
Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 12.09.2022  
(A-59/2022)

**TOP 17.**

Bundesprogramm Sprach-KiTas  
Dringlichkeits- und Resolutionsantrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022  
(A-61/2022)

**TOP 18.**

Autobahnausfahrt Behlkopf der A45  
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022  
(A-62/2022)

**TOP 19.**

Änderung der Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz  
(VL-180/2022)

**TOP 20.**

Radverkehrskonzept des Lahn-Dill-Kreises 2022 ff  
(VL-179/2022)

**TOP 21.**

Beschluss zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Energieeinsparung  
(VL-163/2022)

**TOP 22.**

Ausstellung eines Förderbescheides in Höhe von 30.000 Euro inkl. Auszahlung als einmalige  
Anschubfinanzierung für Handwerk Mittelhessen e.V.  
(VL-167/2022)

**TOP 23.**

Jahresabschlussbericht 2021 der AWLD  
(VL-80/2022)

**TOP 24.**

Richtigstellung THM Raumlüfter  
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022  
(A-40/2022)

**TOP 25.**

Solar-Carports  
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2022  
(A-41/2022)

**TOP 26.**

Erstellung einer Werbekampagne für die ÖPNV-Nutzung an weiterführenden Schulen  
Antrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 24.06.2022  
(A-46/2022)

**TOP 27.**

Kreißaal  
Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 07.07.2022  
(A-57/2022)

**TOP 28.**

Aussetzung Flächenstilllegung  
Resolutionsantrag der AfD-Fraktion vom 15.07.2022  
(A-58/2022)

**TOP 29.**

Resolution: Dank allen Einsatzkräften und Freiwilligen für die erfolgreiche Brandbekämpfung beim  
wohl größten Brand, der im Lahn-Dill-Kreis gewütet hat  
Resolutionsantrag der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 22.08.2022  
(A-51/2022)

**TOP 30.**

Pendla-App "Pendla"  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-56/2022)

**TOP 31.**

Sanierung der Außenwände der Lahntalschule  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-55/2022)

#### **TOP 32.**

Erhalt der Mittel für MBE  
Resolutionsantrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-54/2022)

#### **TOP 33.**

Schulschwimmen  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-53/2022)

#### **TOP 34.**

Geburtsklinik Dillenburg  
Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.09.2022  
(A-60/2022)

## **Sitzungsverlauf**

### **Öffentliche Sitzung**

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** eröffnet die 11. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Abgeordneten, Landrat Wolfgang Schuster, den Ersten Kreisbeigeordneten Roland Esch, den Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Stephan Aurand, die ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber und Prof. Dr. Harald Danne und die weiteren ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten. Weiter begrüßt er die Vertreter der Medien, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verwaltung sowie Zuhörerinnen und Zuhörer.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Er weist auf die Videoaufzeichnung der Sitzung hin und bittet um Mitteilung, wenn die Aufzeichnung von Redebeiträgen nicht gewünscht werde.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** bittet die Abgeordneten, sich zu erheben. Er legt eine Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen Kreistagsabgeordneten Hans-Horst Knies ein.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** gratuliert dem Abgeordneten Blöcher-Weil zu seinem Geburtstag und überreicht einen Blumenstrauß.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** fährt fort, dass zu der Sitzung mit Schreiben vom 14. August 2022 form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Die Beratungsunterlagen für diese Sitzung seien mit der Einladung versandt worden. Ein Teil der Abgeordneten habe die Beratungsunterlagen auf eigenen Wunsch digital erhalten. Die amtliche Hinweisbekanntmachung der Kreistagsitzung in der Wetzlarer Neuen Zeitung mit Nebenausgaben für das Kreisgebiet sei am 15. September 2022 erfolgt. Der Kreisausschuss habe in seiner Sitzung am 14. September 2022 für die auf der Tagesordnung stehenden Beratungspunkte und für den Sitzungstermin sein Benehmen hergestellt.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass im Ältestenrat Widerspruch gegen die Einreihung der Tagesordnungspunkte 12, 13, 14, 15 und 18 in Sitzungsteil B erhoben worden sei. Diese werden daher in Sitzungsteil C verschoben. Weitere Widersprüche werden nicht erhoben.

**Dringlichkeitsantrag Notfallfonds für Vereine kurzfristig erweitern**

**Abgeordnete Kunz (SPD)** begründet die Dringlichkeit mit dem nahenden Winter bei steigenden Energiekosten. Die Sportvereine würden keine Unterstützung von anderer Seite erhalten.

Da niemand gegen die Dringlichkeit spricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig zugestimmt

Die Dringlichkeit wurde somit festgestellt.

Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE „Geburtsklinik Dillenburg“

**Abgeordnete Ohnacker (DIE LINKE)** begründet die Dringlichkeit mit den neuen Entwicklungen, die der Presse zu entnehmen gewesen seien.

**Abgeordneter Ludwig (FWG)** spricht gegen die Dringlichkeit. Der Landrat habe in der Fachausschusssitzung bereits umfänglich über die Entwicklungen berichtet und er gehe davon aus, dass der Kreisausschuss entsprechende Vorlagen zur Entscheidung zeitnah vorlegen werde.

Da niemand gegen die Dringlichkeit spricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich abgelehnt

Die Dringlichkeit wurde somit nicht festgestellt.

Dringlichkeitsantrag „Resolution Sprachkitas“

Da niemand für oder gegen die Dringlichkeit spricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich mit mehr als 2/3 Mehrheit zugestimmt

Die Dringlichkeit wurde somit festgestellt.

Dringlichkeitsantrag „Autobahnausfahrt Behlkopf der A45“

Da niemand für oder gegen die Dringlichkeit spricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig zugestimmt

Die Dringlichkeit wurde somit festgestellt.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass die drei Anträge, deren Dringlichkeit bejaht wurde, zwischen Tagesordnungspunkt 20 und 21 eingereicht würden.

## **Sitzungsteil A**

<b>Zu TOP 1.</b> Mitteilungen des Kreisausschusses und des Kreistagsvorsitzenden
---



## Mitteilungen des Kreisausschusses

Mitteilungen des **Landrates Schuster (SPD)**, siehe Anlage

Geplante Schließung der Behelfsausfahrt am Behlkopf zum Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar  
**Erster Kreisbeigeordneter Esch** geht aufgrund des Dringlichkeitsantrages davon aus, dass der Sachstand bekannt sei.

Absage der Oper Nabucco am Aartalsee

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** teilt mit, dass die Zuständigkeit für die Hochwasserrückhalteanlage Aartalsperre bei der Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz liege. Die Oper konnte in 2020 wegen der Corona-Beschränkungen nicht durchgeführt werden. Die Abteilung sei an dieser Stelle nicht einbezogen worden. Am 05.05.2022 sei die für den 03.09.2022 geplante Veranstaltung im Rahmen der Seekonferenz angesprochen worden. Die geplante Veranstaltungsfläche sollte sich vollständig im Überschwemmungsgebiet der Hochwasserrückhalteanlage befinden. Am 18.05. habe man auf Anfrage eine Beschreibung der Auf- und Abbaulogistik erhalten, woraufhin man weitere prüffähige Unterlagen angefordert habe. Bis zum 22.08. habe man nichts gehört. Trotz telefonischer Ankündigung sei ein Nachsenden der Unterlagen nicht erfolgt. Erst aus der Zeitung habe man von der Absage der Veranstaltung erfahren.

Containment Scouts

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** berichtet, dass man eine befristete Übernahme der Containment Scouts in den Dienst des Lahn-Dill-Kreises nach Auslaufen des Containment Scout Programmes zur Unterstützung der Abteilung Gesundheit bei der Bewältigung der Covid19 Pandemie vornehmen werde. Die Containment Scouts würden längstens bis zum 31.03.2023 beschäftigt. Die Finanzierung erfolge über die Mittel des Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst.

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** berichtet im Vorgriff auf eine Entscheidung des Jugendhilfeausschusses, dass das Auktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ durch einen Rahmenvertrag der kommunalen Spitzenverbände abgeschlossen worden sei. Anfragen und Antragstellungen seinen von der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nachträglich in den Katalog aufgenommen worden. Die zur Verfügung stehenden freien Mittel wolle man nun nach der Anzahl der Kinder- und Jugendlichen an die Städte und Gemeinden ausschütten. Diese könnten dann in eigener Verantwortung die entsprechenden Unterstützungsleistungen über einen Verwendungsnachweis ausgeben. Insgesamt würden vermutlich Mittel in Höhe von 189.852,22 € ausgeschüttet.

Interkulturelle Woche

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** teilt mit, dass die Eröffnungsveranstaltung am 21. September um 19 Uhr stattfinde. Insgesamt seien 30 Veranstaltungen im Rahmen der interkulturellen Woche geplant. Schwerpunktthema der Eröffnungsveranstaltung sei, was man gegen Antisemitismus und Rassismus im Sport tun könne. Hierzu werde der Präsident von Makkabi Deutschland Alon Meyer zur Verfügung stehen.

## Mitteilungen des Kreistagsvorsitzenden

Nachrücker Kreistag

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass die Abgeordnete Glade-Wolter (SPD) auf eigenen Wunsch ihr Kreistagsmandat niedergelegt habe. Für sie rücke Stefan Arch als Abgeordneter der SPD-Fraktion nach. Er begrüßt Herrn Arch als neues Mitglied im Kreistag.

#### Nachrücker Betriebskommission Lahn-Dill-Akademie

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** informiert, dass für die ausgeschiedene ehemalige Kreistagsabgeordnete Glade-Wolter (SPD) die Kreistagsabgeordnete Weppler (SPD) von der Nachrückerliste des Wahlvorschlages in die Betriebskommission Lahn-Dill nachrücke. Frau Weppler, die zuvor stellvertretendes Kommissionsmitglied in der Betriebskommission Lahn-Dill-Akademie gewesen sei, habe dieses Mandat niedergelegt. Für sie rücke laut Wahlvorschlag Frau Lefe`vre (FWG) als stellvertretendes Mitglied nach.

#### Nachbesetzung Fachausschüsse

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** berichtet, dass für die ausgeschiedene ehemalige Kreistagsabgeordnete Glade-Wolter der Abgeordnete Stefan Arch (SPD) als Mitglied der SPD-Fraktion im **Sozialausschuss** benannt worden sei.

Für den verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten Knies rücke der Abgeordnete Zborschil als Mitglied der Fraktion DIE LINKE in den **Bauausschuss** nach.

Für den verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten Knies rückt die Abgeordnete Ohnacker als Mitglied der Fraktion DIE LINKE in den **Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschuss** nach.

#### Fraktionsvorsitz DIE LINKE

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass der Abgeordnete Zborschil den Fraktionsvorsitz der Fraktion DIE LINKE übernommen habe.

#### Änderung Fraktionsvorstand AfD-Fraktion

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** trägt vor, dass nach Mitteilung der AfD-Fraktion der Abgeordnete Wagner zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt worden sei. Unverändert sei die Abgeordnete Niggemann stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

#### Tischvorlagen

Tischvorlagen, wie z. B. Dringlichkeitsanträge, sind zukünftig im Gremienportal SD-Net in dem neu eingerichteten Bereich für Tischvorlagen (oberhalb der Tagesordnung) zu finden.

#### Digitalisierung

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass 9 Kreistagsabgeordnete und 5 Kreisausschussmitglieder ihre Sitzungsunterlagen noch in Papierform erhielten. Er appelliert, im Rahmen der Digitalisierung auf den papierlosen Sitzungsdienst umzusteigen. Im Rahmen der Entschädigungssatzung erhalte man hierfür einmalig 256,19 € und monatlich 20,21 €.

#### Temperatur im Kreistagssitzungssaal

Der Kreistagssitzungssaal wird aufgrund rechtlicher Vorgaben ab Oktober nur noch auf maximal 19 Grad beheizt. Die Abgeordneten und Kreisausschussmitglieder bitten, auf entsprechende warme Bekleidung zu achten.

#### Fotografierverbot

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** führt aus, dass bei den Tagesordnungspunkten 3 und 4 das Fotografieverbot aufgehoben sei.

<b>Zu TOP 2.</b> Fragestunde
---------------------------------

### Frage des Abgeordneten J.-M. Müller (CDU) zu Tafelpanels in Schulen

#### **Abgeordneter J.-M. Müller (CDU):**

„Wie viele Tafelpanels sind an welchen Schulen bei wie vielen Klassen im Lahn-Dill-Kreis vorhanden? (aufgeschlüsselt nach Schule, Anzahl der Klassenräume, Ausstattung mit Panels nach Art, Größe und Verwendungsmöglichkeit)“

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** antwortet, dass man zum Ende 2021 insgesamt 34 Whiteboards, 74 Active Panels und 4 Interaktive Beamer, also 112 Anlagen im Bestand gehabt habe. In 2022 seien 23 weitere Active Panels bestellt worden. Davon seien 16 bereits geliefert. Eine Aufschlüsselung für die einzelnen Schulen wird in Papierform ausgeteilt und ist digital als Anlage beigefügt.

#### **Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** stellt folgende Zusatzfrage:

„Wie viele Klassenräume haben wir im Lahn-Dill-Kreis “

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** antwortet, dass es 2.557 Unterrichtsräume im Lahn-Dill-Kreis gebe.

### Zwei Fragen des Abgeordneten Wagner (AfD) zur Personalkostenentwicklung

#### **Abgeordneter Wagner (AfD):**

„In den letzten Jahren ist die Anzahl der Beschäftigten in der Kreisverwaltung auf 1221 gestiegen, so dass die Personalkosten inzwischen mehr als 60 Millionen Euro betragen.“

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** ruft den Abgeordneten Wagner (AfD) zur Ordnung, nachdem dieser weitere Ausführungen und Wertungen zum Gegenstand der Frage macht. Da dieser seine Ausführungen nicht unterbricht, ruft er ihn ein zweites Mal zur Ordnung. **Vorsitzender Volkmann (CDU)** kündigt an, dass er dem Abgeordneten das Wort entziehen werde, wenn dieser noch einmal weiterrede, während er als Vorsitzender das Glockenzeichen betätige und das Wort ergreife. Der Abgeordnete Wagner (AfD) könne nun fortfahren, die Frage ohne Wertung zu verlesen.

#### **Abgeordneter Wagner (AfD):**

1. „Was sind die Ursachen für diese Entwicklung?“
2. Gibt es Überlegungen, diesen Trend zu stoppen bzw. umzukehren?“

#### **Landrat Schuster (SPD)** antwortet,

Zu 1.

„Über die Entwicklung und die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse gibt der jährliche Personalbericht des Lahn-Dill-Kreises ausführlich Auskunft. Der 19. Bericht für das Jahr 2021 wurde in der Sitzung des HFWO am 17.07.2022 behandelt. Hier sind die jeweils stichtagsbezogenen Veränderungen des Personalbestands seit 2003 im Einzelnen erläutert.“

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der vom Kreistag beschlossene Stellenplan den notwendigen Personalbedarf zur sach- und zeitgerechten sowie dauerhaften Aufgabenerfüllung des Lahn-Dill-Kreises abbildet. Das Aufgabenspektrum der 15 Fachabteilungen und 50 Fachdienste unserer Gebietskörperschaft hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. Gerade in dem Bereich Bildung und Schule (Ganztagsangebote, Digitalisierung), bei der Integration von Flüchtlingen und Migranten sowie ganz aktuell im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder im Zivil- und Katastrophenschutz sind strukturelle, quantitative und qualitative Aufgabenzuwächse zu verzeichnen, deren Erfüllung uns in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellt. Vor diesem Hintergrund spielt die zunehmende Digitalisierung eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, die Leistungen und die damit verbundenen Prozesse bei dem Lahn-Dill-Kreis effektiver und effizienter zu gestalten. Bereits heute werden bei uns in über 170 unterschiedlichen Fachverfahren Bürgeranliegen digital be- und verarbeitet.“

Zu 2.

„Der Fachkräftemangel wie auch der demographische Wandel sind längst auch bei uns angekommen. Der Deutsche Beamtenbund beziffert die Zahl der fehlenden Stellen im öffentlichen Dienst aktuell auf 360.000. Wenn die Babyboomer in den nächsten Jahren in Pension gehen, wird es noch kritischer. Auch wir werden absehbar in der Zukunft nicht mehr alle benötigten Stellen besetzen können. Das zwingt uns zwangsläufig dazu, uns einer intensiven Aufgabenkritik zu stellen. Welche Leistungen bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern künftig zu welchem Standard an. Das ist in erster Linie eine politische Entscheidung. Wenn es um Auftragsangelegenheiten geht, sind der Bund und das Land gefordert, über den Rest entscheidet dann der Kreistag. Man werde sich darauf einstellen müssen, dass man für einen Teil der Bevölkerung, die noch analog agierten, weiterhin da sein müsse, so dass man als Verwaltung immer zweigleisig fahren müsse, digital und analog.“

Frage und eine Zusatzfrage des Abgeordneten Zborschil (DIE LINKE) zu Eichenprozessionsspinnern  
**Abgeordneten Zborschil (DIE LINKE):**

1. „Welche Erkenntnisse liegen dem Kreisausschuss über Anzahl und Ausmaß des Befalls von Bäumen im Lahn-Dill-Kreis mit Eichenprozessionsspinnern in den Jahren 2019 bis heute vor?“
2. „In welchem Rahmen unterstützt der Kreis Bürgerinnen und Bürger, die als Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer Opfer von Befall mit Eichenprozessionsspinnern werden?“

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD) antwortet:**

Zu 1.

„Der Abteilung Gesundheit liegen keine konkreten Informationen bezüglich Anzahl und Ausmaß des Befalls von Bäumen vor, da forstliche Überwachungsaufgaben nicht zum originären Aufgabenportfolio der Gesundheitsämter gehören. In den Jahren 2019 und 2020 ist es lediglich zu vereinzelt Anfragen (max. 10/Jahr) sowohl von Kommunen als auch von Privatpersonen bezüglich des Umgangs mit dem Eichenprozessionsspinner gekommen. In dem genannten Zeitraum fanden drei anlassbezogene Besichtigungen in den Kommunen Driedorf, Sinn und Hohenahr statt. In 2021 gingen 5 und in 2022 bislang 2 telefonische Anfragen bezüglich der Thematik ein. Da in den Jahren 2021 und 2022 das Frühjahr kühler und feuchter gewesen ist als in den Jahren 2019 und 2020 lässt dies eine niedrigere Population von Eichenprozessionsspinnern vermuten. Um dennoch die Frage nach Anzahl und Ausmaß des Befalls beantworten zu können, wurde zunächst mit dem laut Medienberichten am stärksten betroffenen Forstamt Herborn Rücksprache gehalten. Laut mündlicher Vorabauskunft von dort handelt es sich bei dem Eichenprozessionsspinner eher um einen forstwirtschaftlich relevanten Schädling der Befall von gemeindlichen Bepflanzungen komme eher selten vor. Werde ein Befall festgestellt, so kämen strukturierte Maßnahmenpläne zum Einsatz, die durch das jeweils zuständige Forstamt durchgesetzt würden. Da die Zuständigkeiten im Lahn-Dill-Kreis auf mehrere Forstämter verteilt sind konnte in der Kürze der Zeit keine zusammenfassende Übersicht des Befalls erstellt werden. Die Zahlen werden nach Eingang nachgereicht.“

Zu 2.

„Die Abteilung Gesundheit berät Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger bei einem Befall mit Eichenprozessionsspinnern bezüglich der Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit, sendet bei Bedarf Informationsmaterial zu und informiert hierbei insbesondere über mögliche Entfernungsmaßnahmen durch qualifizierte Schädlingsbekämpfer.“

**Zu TOP 3.**

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass der Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Schreiber ihn darüber informiert habe, dass er sein Amt als Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter auf eigenen Wunsch zum Ablauf des Sitzungstages niedergelegt habe und dass der Kreisausschuss seinem Wunsch bereits entsprochen und einen Beschluss über seine Entlassung zum Ablauf des 19.09.2022 gefasst habe. Er bittet, dies persönlich zu erklären.

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Schreiber (Bgo/Die Grünen)** erklärt, dass er den Kreisausschuss gebeten habe, ihn auf eigenen Wunsch aus dem Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter des Lahn-Dill-Kreises mit Ablauf des Sitzungstages zu entlassen. Der Kreisausschuss habe dem entsprochen. Er erinnert daran, dass er am 12.12.2012 seinen Dienst begonnen habe. Bereits in der ersten halben Stunde habe er eine Zweitunterschrift unter einen Kreditvertrag über 41 Millionen Euro leisten müssen. Er ende heute mit einem anspruchsvollen Projekt, dem Radverkehrskonzept, das bis 2035 den Radverkehr im Lahn-Dill-Kreis verdoppeln wolle. Er habe sich immer bemüht, allen Menschen zugewandt und wertschätzend gegenüberzutreten und wolle nun zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt Abschied nehmen. Für seine Nachfolgerin bitte er um Unterstützung in demselben Umfange, wie er sie selbst erfahren habe.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** bittet Herrn Landrat Schuster (SPD) die Entlassungsurkunde zu übergeben.

**Landrat Schuster (SPD)** würdigt den großen Arbeitsumfang, den der Dezernent Schreiber (Bgo/Die Grünen) 2012 mit seinem neuen Aufgabenportfolio übernommen habe. Er äußert sich positiv über die Zusammenarbeit, die immer sehr angenehm gewesen sei, und bedankt sich für eine schöne und erfolgreiche Zeit, in der man vieles auch gemeinsam auf den Weg gebracht habe. Es tue ihm leid, jemanden mit dem man sehr gerne zusammengearbeitet habe, ziehen zu lassen. Schließlich verliert er die Ernennungsurkunde und übergibt sie dem Dezernenten Heinz Schreiber.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** spricht dem Dezernenten Heinz Schreiber (Bgo/Die Grünen) im Namen des Kreistages für fast ein Jahrzehnt des Dienstes für den Kreis herzlichen Dank aus. Er bedankt sich auch für die wertschätzende Zusammenarbeit im Kreistag und den Fachausschüssen. Auf die Anliegen der Abgeordneten sei der Dezernent Schreiber (Bgo/Die Grünen) stets parteiübergreifend eingegangen. Die Unterstützung durch die größte Oppositionspartei bei der Wahl 2019, wertet er als persönliche Auszeichnung für dessen Leistungen im Amt. Er überreicht einen Blumenstrauß.

**Abgeordneter Dworschak (Bgo/Die Grünen)** wünscht dem Dezernenten Schreiber (Bgo/Die Grünen) dass er all seine persönlichen Ziele erreichen möge. Er werde den Mitgliedern seiner Fraktion jedoch fehlen. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit und überreicht zusammen mit der **Fraktionsvorsitzenden Klement (Bgo/Die Grünen)** ein Geschenk.

**Abgeordneter Irmer (CDU)** erinnert daran, dass seine Fraktion die Wiederwahl des Dezernenten Schreiber (Bgo/Die Grünen) als Vize-Landrat beantragt hatte, was Ausdruck von Anerkennung gewesen sei. Er habe sich durch gute Sacharbeit, Empathie und die Bereitschaft, anderen zuzuhören, ausgezeichnet. Er überreicht ein Geschenk.

**Abgeordnete Kunz (SPD)** würdigt die unbeirrbar Gelassenheit des Dezernenten Schreiber (Bgo/Die Grünen) und dass es ihm immer wichtig gewesen sei, alle mitzunehmen. Er habe den Naturschutz, Umweltschutz und Klimaschutz vor Ort geprägt und dafür gesorgt, dass Maßnahmen sinnvoll, nachhaltig und für alle bezahlbar seien. Das Klimaschutz- und das Mobilitätsmanagement seien von ihm so aufgestellt worden, dass beide noch lange nachwirken würden. Sie überreicht ein Geschenk.

**Abgeordneter Ludwig (FWG)** bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Die Spuren des Dezernenten Schreiber (B90/Die Grünen) würden durch die Umsetzung des von ihm auf den Weg gebrachten Radverkehrskonzeptes noch bis 2035 Begleiter sein. Er überreicht ein Geschenk.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** bescheinigt dem Dezernenten Schreiber (B90/Die Grünen) hohe Fachkompetenz, verbunden mit einem angenehmen persönlichen Umgang. Er sei in seinen politischen Positionen immer klar gewesen, habe jedoch nach Kompromissen gesucht.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass der Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Schreiber zum Ablauf des 19.09.2022 aus dem Kreisausschuss ausscheide. Durch das Ausscheiden des Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Schreiber sei ein Sitz im Kreisausschuss zum Ablauf des Sitzungstages vakant. Es rücke die nächste auf dem Wahlvorschlag befindliche Person nach, es sei denn, die Reihenfolge der Nachrückerliste werde durch die Unterzeichner geändert. Er fragt daher die Unterzeichner des Wahlvorschlages, ob die Reihenfolge geändert werde.

**Abgeordnete Klement (B90/Die Grünen)** teilt mit, dass die Reihenfolge geändert werde und Frau Biermann an die erste Stelle der Nachrücker gesetzt werde. Sie überreicht ein entsprechendes Schreiben, dass von den Unterzeichnern des Wahlvorschlages unterzeichnet ist.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** fährt fort, dass mit Änderung der Reihenfolge auf der Nachrückerliste nun Frau Andrea Biermann für den ausgeschiedenen Heinz Schreiber mit Wirkung zum 20.09.2022 in den Kreisausschuss nachrücke. Er lässt ein entsprechend vorbereitetes Feststellungsschreiben austeilen.

Auf Nachfrage des **Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt Frau Andrea Biermann mit, dass sie das Mandat annehme. Daraufhin gratuliert er ihr zum Nachrücken in den Kreisausschuss.

#### **Zu TOP 4.**

**Amtseinführung und Verpflichtung eines oder einer nachrückenden Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten**

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** führt aus, dass die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann nun in ihr Amt einzuführen und durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben zu verpflichten sei (§ 40 Hess. Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 46 Abs. 2 Hess. Gemeindeordnung (HGO)). Er bittet Frau Biermann, hierfür nach vorne zu kommen.

#### **Vorsitzender Volkmann (CDU):**

„Sehr geehrte Frau Biermann,  
ich führe sie hiermit gemäß § 40 Hessische Landkreisordnung zum 20. September 2022 in ihr Amt als Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete des Lahn-Dill-Kreises ein und verpflichte Sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.“

Die Amtseinführung wird durch Handschlag besiegelt.

**Landrat Schuster (SPD)** verliest die Ernennungsurkunde und überreicht sie an Frau Biermann.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** verliest die Eidesformel. **Frau Andrea Biermann** legt durch Nachsprechen der Eidesformel den Diensteid ab.

Eidesformel

„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, und die Verfassung des Landes Hessen, sowie alle in Hessen geltenden Gesetze wahren und meine Pflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Das Ableisten des Diensteides nach § 72 HBG wird durch das Unterzeichnen einer Niederschrift (Annahmeerklärung) noch vollzogen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** unterbricht die Sitzung zur Klärung des Nachrückens für Frau Biermann in den Kreistag:

**Kreiswahlleiter Strack-Schmalor** händigt Frau Biermann, die gleichzeitig ein Kreistagsmandat innehat, ein Schreiben zur Information darüber aus, dass man nicht gleichzeitig Kreistagsabgeordnete und Kreisausschussmitglied sein kann, und damit ein Hinderungsgrund vorliege (§ 36 (2) Hessische Landkreisordnung und § 23 (2) Kommunalwahlgesetz). Binnen einer Woche nach Erhalt des Schreibens könne nachgewiesen werden, dass der Hinderungsgrund weggefallen ist. Daher händige er Frau Biermann eine vorbereitete Verzichtserklärung auf das Kreistagsmandat mit sofortiger Wirkung aus. Frau Biermann unterzeichnet dieses Schreiben.

**Herr Strack-Schmalor, Kreiswahlleiter**, übergibt anschließend ein Feststellungsschreiben an Frau Maria Schelberg, über ihr sofortiges Nachrücken in den Kreistag als Mitglied der Fraktion Bgo/Die Grünen für Frau Biermann.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** nimmt die Sitzung wieder auf. Er überreicht Frau Biermann einen Blumenstrauß und gratuliert ihr zum neuen Amt. Er begrüßt außerdem Frau Maria Schelberg als neues Kreistagsmitglied der Fraktion Bgo/Die Grünen begrüßen und bittet sie, in den Reihen des Kreistages Platz zu nehmen.

**Abgeordnete Klement (Bgo/Die Grünen)** überreicht ebenfalls einen Blumenstrauß und wünscht alles Gute sowie viel Erfolg.

Die zukünftige **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann (Bgo/Die Grünen)** bedankt sich für das Vertrauen, das ihre Fraktion und auch die Koalition ihr entgegenbringen würden. Sie freue sich auf das, was noch komme und hoffe dabei auf gute Zusammenarbeit.

#### **Zu TOP 5.**

Wahl einer sachkundigen Person sowie einer stellvertretenden sachkundigen Person als nachrückendes Mitglied der Schulkommission auf Vorschlag des Staatlichen Schulamtes für die Lehrerschaft Gymnasien

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** informiert, dass wegen des Ausscheidens der bisherigen Amtsinhaberin Frau Waschke eine sachkundigen Person sowie einer stellvertretenden sachkundigen Person als nachrückendes Mitglied in die Schulkommission zu wählen sei. Es liege folgender **Wahlvorschlag des Staatlichen Schulamtes** für ein Mitglied als sachkundige Person für die Lehrerschaft Gymnasien vor:

Hinterlang, Martin

Es sei nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl zu wählen. Da niemand widerspricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** offen durch Handaufheben über den Wahlvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Damit sei Herr Martin Hinterlang einstimmig gewählt.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** fährt fort, dass in der Folge auch ein neues stellvertretendes Mitglied als sachkundige Person zu wählen sei. Es liege folgender **Wahlvorschlag des Staatlichen Schulamtes** für ein stellvertretendes Mitglied als sachkundige Person für die Lehrerschaft Gymnasien vor:

Kerkemeyer, Annette

Es sei nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl zu wählen. Da niemand widerspricht, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** offen durch Handaufheben über den Wahlvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Damit sei Frau Annette Kerkemeyer einstimmig gewählt.

**Zu TOP 6.**

Ekom21 – KGRZ Hessen

Wahl eines nachrückenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung

VL-152/2022

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass wegen des Ausscheidens des bisherigen stellvertretenden Mitgliedes in der Verbandsversammlung der Ekom21 ein Nachrücker zu wählen sei. Als neues stellvertretendes Mitglied werde der neue Fachdienstleiter der IT-Abteilung der Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises, Dennis Häuser, vorgeschlagen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, Herrn Dennis Häuser, Fachdienstleiter Informations- und Kommunikationstechnik beim Lahn-Dill-Kreis, als stellvertretendes Mitglied für die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ Hessen- zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, o Enthaltungen

**Zu TOP 7.**

Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds im Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises

VL-181/2022

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass wegen des Ausscheidens des bisherigen stellvertretenden Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss ein Nachrücker zu wählen sei. Als neues Mitglied werde seitens des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V. Frau Stephanie Müller vorgeschlagen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Der Kreistag wählt als Nachfolgerin für Frau Dr. Insa Deeken



**Frau Stephanie Müller**, c/o Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V., Goethestraße 13, 35578 Wetzlar, als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

63 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen (AfD)

0 Enthaltungen

**Zu TOP 8.**

Wahl je einer sachkundigen Person als Mitglied und stellvertretendes Mitglied der Frauen- und Gleichstellungskommission auf Vorschlag der AfD-Fraktion

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** teilt mit, dass seitens der AfD-Fraktion nach der nicht erfolgten Wahl eines Mitgliedes in den letzten Kreistagssitzungen erneut einen Wahlvorschlag für eine sachkundige Person und stellvertretende sachkundige Person für die Frauen- und Gleichstellungskommission, nach dem Beschluss des Kreisausschusses vom 24.11.2021, eingereicht worden sei.

Sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Frauenorganisation:  
Braun, Ursula

Stellvertretende sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Frauenorganisation:  
Bellinghausen, Ingelore

Seitens der AfD-Fraktion habe man im Ältestenrat geäußert, dass der offenen Abstimmung widersprochen und geheime Wahl gewünscht werde. Es sei daher ein Wahlvorstand zu bilden. Die Fraktionen hätten dafür im Ältestenrat bereits je ein Mitglied vorgeschlagen.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** bittet den Wahlvorstand, die Wahlen durchzuführen. Er unterbricht die Videoaufzeichnung und die Sitzung für die Wahlhandlung. Die Abgeordneten werden zur Wahl aufgerufen. Nach Abschluss der Auszählung schließt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** den Wahlvorgang, fährt mit der Videoaufzeichnung fort und verkündet das Wahlergebnis:

Sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis für Braun, Ursula

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 51

Stimmenthaltungen: 3

Stellvertretende sachkundige Person auf Vorschlag der AfD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis für Bellinghausen, Ingelore:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 50

Enthaltungen: 4

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass die seitens der AfD-Fraktion vorgeschlagenen Personen nicht als sachkundige Person bzw. stellvertretende sachkundige Person gewählt worden seien. Die Positionen blieben daher unbesetzt.

**Sitzungsteil B**

**Zu TOP 9.**

Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen für den Erhalt der Burg Greifenstein

VL-166/2022

Kenntnisnahme:

Der Sperrvermerk, Teilergebnishaushalt 100301 „Zuschuss für Sanierungsmaßnahmen Burg Greifenstein“ in Höhe von 200.000 € wird aufgehoben. Die Auszahlung der Mittel erfolgt in Abhängigkeit der durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen.

**Zu TOP 10.**

DigitalPakt Schule 2019 bis 2024; Landesprogramm zur Ausstattung der kommunalen Medienzentren

Beschluss außerplanmäßiger Auszahlungen

VL-153/2022

Beschluss:

Der Leistung außerplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 u. 3 HGO i. V. m. § 52 Abs. 1 HKO im Umfang von bis zu € 250.000,00 zur Verbesserung der Ausstattung des Medienzentrums Lahn-Dill mit den Standorten Wetzlar und Dillenburg im Rahmen einer vollständigen Landes **Förderung** wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 11.**

Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg

Überplanmäßige Auszahlung bei Haushaltsposition 59.237201

Allgemeine Sanierung in Höhe von 3.800.000 €

VL-158/2022

Beschluss:

Der Leistung überplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO i. V. m. § 52 Abs. 1 HKO für die Haushaltsposition 59.237201 Allgemeine Sanierung der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg in Höhe von 3.800.000,- € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 12.**

Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung 2021/22

MI-25/2022

Tätigkeitsbericht zur Kenntnis

**Zu TOP 13.**

Jahresabschluss 2021 der Lahn-Dill-Akademie

VL-79/2022

Beschluss:

- a) Der als Anlage beigefügte Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Lahn-Dill-Akademie wird mit seiner Gesamtbilanzsumme in Höhe von 935.346,62 € sowie einem Gesamtjahresverlust in

Höhe von -409.974,75 € entsprechend der Prüfung durch die SBBR GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Fricke/ Dr. Hilberseimer/ Schulze und Partner mbB)  
genehmigt und festgestellt.

- b) In Anlehnung an § 114, Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.
- c) Der Gesamtjahresverlust in Höhe von -409.974,75 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

62 Ja-Stimmen (20 CDU, 19 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LNKE, 1 fraktionslos)

3 Nein-Stimmen (AfD)

5 Enthaltungen (4 AfD, 1 fraktionslos)

**Zu TOP 14.**

Jahresberichte 2020 und 2021 des Behindertenbeirates  
MI-20/2022

Die Jahresberichte 2020 und 2021 des Behindertenbeirates werden gemäß § 2 Ziffer 3 der Satzung über die Bildung und Aufgaben eines Behindertenbeirates zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 15.**

Änderung der Geschäftsordnung Kreistag/Videoaufzeichnung  
VL-178/2022

Beschluss:

Der Kreistag beschließt folgende Ergänzung der Geschäftsordnung des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises in der Fassung vom 28. Januar 2020. Als § 22 a wird in Abänderung des Beschlusses vom 28.03.2022 (A 16-2022) neu in die Geschäftsordnung eingefügt:

„§ 22 a Videoaufzeichnung

(1) Die Sitzungen des Kreistags werden auf Video aufgezeichnet, gespeichert und zeitnah nach der Sitzung im Internet zur Verfügung gestellt. Die Kamera erfasst nur das stationäre Redenpult.

(2) Die / der Kreistagsvorsitzende weist vor Beginn einer jeden Sitzung auf die Aufzeichnung und Bereitstellung im Internet sowie die Möglichkeit hin, dass jede Rednerin/jeder Redner der Übertragung in Bild und Wort widersprechen und das Abschalten des Aufzeichnungsgerätes für ihren/seinen Redebeitrag jederzeit verlangen kann. In diesem Fall werden die Redebeiträge der/des Widersprechenden nicht aufgezeichnet.

(3) Die Vervielfältigung oder ausschnittsweise Wiedergabe der Aufnahmen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des / der Kreistagsvorsitzenden zulässig. Im Übrigen sind Ton- oder Bildaufnahmen im Sitzungsraum nur mit vorheriger Zustimmung der / des Kreistagsvorsitzenden gestattet.

(4) Die Videoaufnahmen werden jeweils zum Ende des Kalenderjahres, welches auf das Jahr, in dem die aufgezeichnete Kreistagssitzung stattfand, auf den Speichermedien des Lahn-Dill-Kreises gelöscht.“

**(5) Sofern der Kreistag nicht anders beschließt, tritt dieser Paragraf sechs Kreistagssitzungen nach seiner erstmaligen Anwendung außer Kraft.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

67 Ja-Stimmen (20 CDU, 19 SPD, 10 B90/Die Grünen, 7 AfD, 3 FWG, 3 FDP, 3 DIE LNKE, 2

fraktionslos)  
2 Nein-Stimmen (FWG)  
1 Enthaltung (FWG)

### Sitzungsteil C

#### **Zu TOP 16.**

Notfallfonds für Vereine kurzfristig erweitern

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, B90/Die Grünen, FWG und FDP vom 12.09.2022

A-59/2022

**Abgeordnete Kunz (SPD)** stellt klar, dass der Notfallfonds nicht finanziell erweitert werden solle. Er solle vielmehr für Vereine geöffnet werden, die von der Energiekrise betroffen seien und sonst keine andere Förderung erhielten. Ohne weitere Hilfe könnten viele Vereine die zusätzlichen Belastungen schon bald nicht mehr stemmen. Man wolle mit dem Notfallfonds dafür sorgen, dass bei diesen Vereinen nicht das Licht ausgehe. Die bereitgestellten 100.000 € seien noch im Haushalt vorhanden und könnten bis zum 31.12.2022 abgerufen werden.

**Abgeordneter F. Steinraths (CDU)** fragt, warum denn bislang noch kein Geld aus dem Notfallfonds abgerufen worden sei und mutmaßt, dass die Vereine nichts davon wüssten oder dass die Richtlinien, um an die Gelder zu kommen, zu kompliziert seien. Wenn die Energiekosten weiterhin so stark ansteigen würden, solle auch überlegt werden, die Summe zu erhöhen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, FWG, B90/Die Grünen, FWG und FDP abstimmen:

#### Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten, den mit 100.000 € ausgestatteten Notfallfonds für Vereine kurzfristig zu erweitern, um Vereine, die eigene Sportanlagen oder dem entsprechende Einrichtungen betreiben, angesichts massiv steigender Energiepreise zu unterstützen, sollte aufgrund dieser gestiegenen Kosten der Sportbetrieb gefährdet sein. Die Unterstützung soll denjenigen Vereinen gewährt werden, die als gemeinnützig anerkannt sind.

#### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

63 Ja-Stimmen (20 CDU, 19 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LNKE, 2 fraktionslos)

1 Nein-Stimmen (AfD)

6 Enthaltungen (AfD)

#### **Zu TOP 17.**

Bundesprogramm Sprach-KiTas

Dringlichkeits- und Resolutionsantrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022

A-61/2022

**Abgeordnete L. Schäfer (CDU)** hält das Einstampfen des Bundesprogrammes zur Sprachförderung von Klein- und Kitakindern für verantwortungslos. Die frühkindliche Bildung sei von grundlegender Bedeutung für die Kinder selbst und für die Gesellschaft, denn Sprache sei der Schlüssel zur Teilhabe und Integration. Es werde damit der Grundstein für eine erfolgreiche schulische und berufliche Zukunft gelegt. Was in jungen Jahren an der Ausbildung von Sprachkompetenz versäumt werde, könne zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr aufgeholt werden. Gerade jetzt müssten pandemiebedingte Lernrückstände aufgeholt werden und auch die ukrainischen Flüchtlingskinder hätten Bedarf.

**Abgeordneter Böcher (SPD)** sieht Einigkeit darin, dass das Bundesprogramm Sprachförderung großartige Arbeit leiste. Der Bund habe in der Vergangenheit ausgeglichen, wozu die Länder nicht in der Lage gewesen seien. Der Aufgabenbereich der Kindertagesstätten liege jedoch bei den Ländern. Das Land solle daher das Programm der Sprachkitas auch ohne Bundesförderung fortführen. Er stelle daher einen Änderungsantrag:

(1) Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises fordert den *Deutschen Bundestag* auf, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen und als dauerhaftes Bundesprogramm zu verstetigen.

(2) *Bei einer bestehenden Kürzung wird die hessische Landesregierung und der hessische Landtag aufgefordert, für eine entsprechende Kostenübernahme zu sorgen.*

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** sieht es nicht als Einzelfall an, dass der Bund ein Bundesprogramm aufgabe, und es auf Kosten der Länder refinanzieren, in deren Hoheit es eigentlich falle. So könne es nicht weitergehen. Der Bund solle die Gelder an die Länder weitergeben, die dann nach Veränderung des Umlageschlüssels länderspezifisch entscheiden würden, wie, wofür und was man gebe. Die Bundesregierung, die den Vorschlag gemacht habe, werde daher aufgefordert, die Rücknahme nicht weiter zu verfolgen. Man werde sich beim zweiten Teil des Änderungsantrages enthalten, denn das Land sei nicht Ersatzspieler für den Bund und wolle selbstbestimmt entscheiden.

**Abgeordneter Grüger (SPD)** sagt zu der Aussage des Vorredners, die Kommunen würden unter den Vorgaben des Bundes ächzen, dass diese unter der Unterfinanzierung durch das Land ächzten. Er spricht den Kommunalen Finanzausgleich an. Wenn der Bund ersatzweise die Finanzierung dringend notwendiger Aufgaben für bestimmte Zeiten übernehme, müssten die Länder irgendwann übernehmen.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** führt aus, dass der Bund hier etwas angestoßen habe, was zwar keine Bundesaufgabe darstelle, sich jedoch bewährt habe. Wichtig sei daher, dass die Aufgabe fortgeführt werde, damit man weiterhin etwas für die Kinder tun könne, die Sprachförderung benötigten. Er sehe das als gesellschaftliche Aufgabe an und man solle sich gemeinsam gegenüber dem Deutschen Bundestag dafür einsetzen, dass es eine Lösung gebe. Gleiches möge man jedoch auch gegenüber dem Land tun.

Die Änderung wird von der antragstellenden Fraktion übernommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Antrag der CDU-Fraktion einschließlich der vorgeschlagenen Änderungen der SPD-Fraktion abstimmen:

#### Beschluss:

- (1) Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises fordert den **Deutschen Bundestag** auf, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen und als dauerhaftes Bundesprogramm zu verstetigen.
- (2) **Bei einer bestehenden Kürzung wird die hessische Landesregierung und der hessische Landtag aufgefordert, für eine entsprechende Kostenübernahme zu sorgen.**

#### Abstimmungsergebnis:

##### Abstimmungsergebnis Punkt 1:

Mehrheitlich dafür

63 Ja-Stimmen (20 CDU, 19 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LINKE, 1 AfD, 1 fraktionslos)

7 Nein-Stimmen (6 AfD, 1 fraktionslos)

o Enthaltung

Abstimmungsergebnis Punkt 2:

Mehrheitlich dafür

42 Ja-Stimmen (19 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LINKE, 1 fraktionslos)

8 Nein-Stimmen (7 AfD, 1 fraktionslos)

20 Enthaltungen (CDU)

**Zu TOP 18.**

Autobahnausfahrt Behlkopf der A45

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022

A-62/2022

**Abgeordneter F. Steinraths (CDU)** ruft in Erinnerung, dass die Nutzungsmöglichkeit der Ausfahrt am 31.12.2024 auslaufe. Danach müssten die LKW (ca. 200 täglich) durch Aßlar und Bechlingen fahren. Besonders in Aßlar werde dies zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens von 87 % führen. Dann werde es dort kein vor und zurück mehr geben. Er kritisiert den Bundesverkehrsminister Wissing (FDP), der sich hier einen schlanken Fuß mache und auf die Möglichkeit einer Sonderausfahrt verweise.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** sieht Übereinstimmung in dem Interesse an einem Erhalt der Deponie in Aßlar. Ein dauerhafter Erhalt der Behelfsausfahrt sei ebenfalls wünschenswert. Vorgaben für Bundesautobahnen würden eine reguläre Ausfahrt jedoch nicht zulassen. Bereits 1996 habe der damalige Bundesverkehrsminister Wissmann (CDU) erklärt, dass die Ausfahrt nur ein Provisorium sei. Es handele sich letztlich nicht um eine politische, sondern um eine verkehrsrechtliche Frage.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** fragt, welche Antwort der Abgeordnete Dr. Büger (FDP) auf ein erwähntes Schreiben seiner Fraktion an den Bundesverkehrsminister erhalten habe.

**Abgeordneter Dr. Büger (FDP)** antwortet, dass es laut Antwortschreiben aufgrund der Sach- und Rechtslage nicht als möglich angesehen werde, die Behelfsausfahrt weiter zu nutzen. Es werde darauf verwiesen, gemeinsam mit dem Land nach anderen Lösungen zu suchen.

**Abgeordnete Esch (FWG)** fragt sich, warum es bisher ging, und auf einmal nicht mehr gehen könne. Wenn die Behelfsausfahrt wegfalle, müsse man auch die Frage stellen, wie es mit dem Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar weitergehe, da die Behelfsausfahrt Inhalt von Verträgen sei. Das Abfallwirtschaftszentrum werde jedoch nicht so leicht zu ersetzen sein, denn es wirke über den Lahn-Dill-Kreis hinaus. Die Stadt habe sich wegen des hohen Verkehrsaufkommens bereits für eine Umgehungsstraße eingesetzt, was ebenfalls abgelehnt worden sei. Bei Schließung der Ausfahrt sei daher mit unzumutbaren Problemen zu rechnen.

**Abgeordneter Irmer (CDU)** sieht die Grundproblematik in einem Beharrungsvermögen in den Behörden. Man wisse, dass es Ausnahmeregelungen gebe, was den Abstand von Ausfahrten angehe. Gleiches gelte für Behelfsausfahrten, die es auch an anderer Stelle gebe. Es sei daher rechtlich möglich und letztlich eine politische Entscheidung. Die Erhöhung des politischen Drucks halte er daher für sinnvoll. Hinzu komme eine mögliche Schließung der Zu- und Abfahrt in Blasbach, die die Problematik noch erschweren könnte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich für den Erhalt der Autobahnausfahrt Behlkopf an der A45 einzusetzen und alle Maßnahmen zu ergreifen, um den Verkehr auf der Abfahrt nicht zusätzlich durch die bereits stark frequentierte Ortsdurchfahrt Aßlar fahren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, o Enthaltungen

**Zu TOP 19.**

Änderung der Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz

VL-180/2022

**Abgeordneter Mulch (AfD)** wendet ein, dass das Konzept der dezentralen Unterbringung insbesondere in den Städten den kritischen Wohnungsmarkt belaste. Bezahlbarer Wohnraum für die eigene Bevölkerung werde immer knapper, da Migranten untergebracht würden. Private würden mit dem Kreis als Nachfrager konkurrieren und hätten immer öfter das Nachsehen. Die Gebühren trage zwar das Land, belasteten aber letztlich den Steuerzahler.

**Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand (SPD)** informiert, dass die Gebührensatzung auf Grund der dargelegten Berechnungen alle zwei Jahre fortzuschreiben sei. Derzeit habe man lediglich 118 Fälle im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und 43 Fälle im Bereich des SGB II, in denen man monatlich die Zahlungseingänge laut Satzung abrechne.

**Abgeordneter Dr. Rauber (SPD)** führt aus, dass die zur Diskussion stehende Gebührensatzung die verwaltungsmäßige Grundlage für die Abrechnung der erheblichen Unterbringungskosten gegenüber Bund und Land sei. Die Ausgestaltung der Gebührenkalkulation müsse zwingend kostendeckend ausgestaltet sein, um ein Millionen-Haushaltsloch für den Landkreis abzuwenden. Unbefriedigend sei, dass Bund und Land die Kosten tragen müssten, während die Fluchtverursacher in Syrien oder im Kreml nicht belastet würden. Die Alternative wäre die Unterbringung in zusätzlich zu errichtenden Stadtteilen, was niemand wollen könne.

**Abgeordnete Benner-Berns (FDP)** trägt vor, dass der Kreis verpflichtet sei, Geflüchtete aufzunehmen und in Gemeinschaftsunterkünften oder angemieteten Wohnungen unterzubringen. Hierfür verlange der Kreis in Fällen, die etwa durch Arbeitsaufnahme aus dem Sachleistungsbezug herausgefallen seien, Gebühren. Da Gebühren kostendeckend sein müssten, müsse eine Satzungsanpassung erfolgen. Für eine Diskussion über die Form der Unterbringung sei die Vorlage ungeeignet, der Kreis stehe aber nach wie vor zur dezentralen Unterbringung Geflüchteter, da dies ein erster Schritt zur Aufnahme in die Gesellschaft sei.

**Abgeordneter Mulch (AfD)** spricht sich dagegen aus, dass man den Asylbewerbern, die Fuß gefasst hätten, mit der Gebührenanpassung in den Rücken falle.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Die 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen im Sinne des Gesetzes über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen sowie weiteren Nutzern in Unterkünften des Lahn-Dill-Kreises vom 22.02.2021 gemäß **Anlage 1** wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

61 Ja-Stimmen (20 CDU, 18 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LINKE, 1 fraktionslos)

8 Nein-Stimmen (7 AfD, 1 fraktionslos)

0 Enthaltungen

#### **Zu TOP 20.**

Radverkehrskonzept des Lahn-Dill-Kreises 2022 ff

VL-179/2022

**Abgeordneter Dr. Blöcher-Weil (FWG)** trägt eine Änderung vor, die im Umweltausschuss empfohlen worden sei. Das Wort Radverkehr sei in Alltagsradverkehr abgeändert worden.

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Schreiber (B90/Die Grünen)** trägt vor, dass die Erarbeitung des Konzeptes 1,5 Jahre gedauert und 110.000 € gekostet habe, wofür man eine Förderung von 20 % der Kosten erhalten habe. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Radverkehrsbeauftragte der Kommunen und Fachleute seien einbezogen worden. Die Arbeit sei über eine Lenkungsgruppe gesteuert worden. Ziel des Konzeptes sei die Verdoppelung des Alltagsradverkehrs bis 2035 (Netzlänge von ca. 2.500 Km). In diesem Rahmen wolle man unter anderem 4 schnelle Verbindungen von West nach Ost sowie Nord nach Süd errichten, aber auch Verbindungen zwischen Orten sowie Ortskernen und Stadtteilen (96 Pendler Routen und 207 Basisrouten). Das Konzept sei eine Empfehlung sowie Orientierung für die Kommunen und den Kreis. Keine Straßensanierung oder -errichtung solle mehr erfolgen, ohne Prüfung der Umsetzung eines Radweges. Weiter diene das Konzept als Arbeitsgrundlage für die Radverkehrsbeauftragten und Arbeitsgruppen in den Kommunen.

**Abgeordneter Mulch (AfD)** hält das Konzept nicht für gut, da es an der Realität vorbeigehe. Ausgewiesene Basisrouten seien nicht immer auch als solche nutzbar. Außerdem gefährde das Konzept die Sicherheit der Radfahrer, etwa durch Reduzierung der nutzbaren Straßenbreite für PKWs. Er nennt zwei Beispiele.

**Abgeordneter Braun (CDU)** hält das Konzept für eine gute Grundlage und bedankt sich für die investierte Arbeit. Entwicklungen im Bereich des Fahrrades durch E-Bikes mache eine konzeptionelle Auseinandersetzung über die Grenzen der Kommunen hinaus erforderlich. Mit dem Konzept solle die Mobilitätswende eingeläutet werden. In den ländlichen und bergigen Regionen sehe er dies jedoch als schwierig an. Er beantragt, das fertige Konzept einschließlich der Maßnahmeblätter zunächst den Kommunen des Kreises vorzulegen. Schlussendlich müsse auch über das Preisschild diskutiert werden.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** fragt, ob der Antrag als Geschäftsordnungsantrag auf Zurückverweisung in den Ausschuss zu werten sei, was bejaht wird. Abgeordnete Klement (B90/Die Grünen) spricht dagegen. Der Beschlusstext sei im Ausschuss einstimmig befürwortet worden und es sei kein Grund für einen Rückverweis ersichtlich.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über den Verweisungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Schreiber (B90/Die Grünen)** gibt zu bedenken, dass es sich im Gegensatz zum Nahverkehrskonzept bei dem vorliegenden Radverkehrskonzept um Empfehlungen und nicht um konkrete Handlungsanweisungen handele. Der Beschluss sei auch nicht kostenwirksam, sondern stelle lediglich eine Orientierung dar. Die Vorstellung des Konzeptes in den Kommunen werde vom Mobilitätsmanagement nun vorgenommen.



Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Das Radverkehrskonzept des Lahn-Dill-Kreises 2022 wird als Orientierung und Empfehlung für den Ausbau und der Gestaltung des **Alltags**radverkehrs für den Lahn-Dill-Kreis und dessen Städte und Gemeinden beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

42 Ja-Stimmen (18 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 3 DIE LNKE, 1 fraktionslos)

7 Nein-Stimmen (6 AfD, 1 CDU)

20 (18 CDU, 1 AfD, 1 fraktionslos)

**Zu TOP 21.**

Beschluss zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Energieeinsparung

VL-163/2022

**Abgeordneter Mulch (AfD)** erinnert, dass man im Zusammenhang mit dem Antrag seiner Fraktion „Blackout“ im Kreistag ausgeführt habe, dass die Stromversorgung sicher sei. Die in Rede stehende Vorlage müsse demzufolge überflüssig sein. Die Lage sei inzwischen aber ernst und anders zu beurteilen. Über den Beschluss stelle man den Gemeinden Immobilien als Wärmeinseln zur Verfügung. Frieren müssten aber auch diejenigen, die er wegen der Energie- und Russlandpolitik für die Lage verantwortlich zeichne, was er mit Genugtuung sieht.

**Abgeordnete Kunz (SPD)** bedauert den Hass, der durch die Reden des Vorredners immer wieder geschürt werde. Stattdessen spricht sie sich dafür aus, engagiert für alle Menschen im Lahn-Dill-Kreis zu handeln. Alle demokratischen Fraktionen im Bundestag hätten versucht, mit der „Russlandpolitik der Annäherung“ einen Frieden herzustellen, in dem alle viele Jahre gut gelebt hätten. Sie erinnert an den friedlichen Fall der Mauer. Es sei traurig, dass es nun anders gekommen sei. Gemeinsam müsse man jetzt nach Lösungen suchen, statt gegeneinander zu hetzen.

**Abgeordneter Bellinghausen (AfD)** spricht sich gegen die Abhängigkeit aus, die in der Energiepolitik langer Jahre entstanden sei.

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** sieht es als unerträglich an, dass der Abgeordnete Mulch (AfD) seine Rede als Mittel verwende, andere Menschen aufzuhetzen. Dieses Schema habe Beispiele in der Geschichte. In dieser Beurteilung fühle er sich durch das Landesamt für Verfassungsschutz ausdrücklich bestätigt. Zum Inhalt des Energiekonzeptes sagt er, dass die Vereine in zwei Jahren Pandemie nicht hätten trainieren können, wodurch sich insbesondere Kinder vom Vereinssport distanziert hätten. Gerade erst habe man wieder Zulauf erfahren, so dass Effekte genau bedacht werden müssten. Man müsse zudem berücksichtigen, dass die gesamten Bundesverordnungen zum Einsparen von Energie gerade einmal 2 % Energieeinsparung bringen würden. Haupteffekt bleibe die Gasverstromung. Er bitte daher darüber nachzudenken, was man mit den Hallen mache.

**Abgeordneter Wagner (AfD)** möchte nicht in die rechte Ecke gedrängt werden. Beim Thema Energie solle man nicht von einem breiten Angebot wegkommen, wenn der Preis sinken solle. Hierin sehe er eine Frage von Angebot und Nachfrage. Stattdessen würde man Monosysteme errichten.

**Abgeordnete Klement (B90/Die Grünen)** sieht Putin klar als Verantwortlichen der Krise an. Sie sieht aber auch Fehler in der Energiepolitik der letzten Jahre. Man selbst müsse nun reagieren, was nicht zum Nulltarif zu haben sei. Richtig sei, dass die Verstromung von Gas für Gasknappheit Sorge, da man aber Strom nach Frankreich liefern müsse, könne man dies nicht ändern. Niemand wolle

sparen, aber es sei notwendig und man müsse einen Anfang machen. Teile des Konzeptes könnten sogar dauerhaft beibehalten werden. Im Energiemarkt stelle man sich keine Monosysteme vor, sondern eine dezentrale und vielfältige Energieversorgung. Dies werde Energiesicherheit bringen. Sie sehe keinen Blackout, sondern die Möglichkeit, in einem besseren Land zu leben.

**Abgeordnete L. Schäfer (CDU)** stellt einen Antrag auf Ende der Debatte. Da es keine Gegenrede gibt, lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:  
Mehrheitlich zugestimmt

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

#### **Zu TOP 22.**

Ausstellung eines Förderbescheides in Höhe von 30.000 Euro inkl. Auszahlung als einmalige Anschubfinanzierung für Handwerk Mittelhessen e.V.

VL-167/2022

**Abgeordneter Irmer (CDU)** spricht sich für den Azubi-Guide aus, der eine große Chance sei, dass junge Menschen von jungen Menschen über die Möglichkeiten des Handwerkes informiert würden. Er fragt jedoch, ob die Gelder bereits überwiesen seien, da die Vorlage auf den 31. August datiert sei und ihm Hinweise vorlägen, wonach der Kreisausschuss den Betrag bereits vor dem 23. August überwiesen habe und die Angelegenheit damit bereits erledigt sei.

**Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Prof. Dr. Danne (FDP)** teilt mit, dass der Betrag im letzten Haushalt unter Produktgruppe 150101 geplant worden sei. Von einer bereits erfolgten Überweisung sei ihm nichts bekannt. Im Sinne von Transparenz bitte er den Vorredner daher, die angesprochenen Hinweise vorzulegen. Die Übergabe werde erst am Folgetag erfolgen. Es gehe in der Vorlage um den Fachkräftemangel und dessen wirksame Bekämpfung. Dies im Kreistag zu thematisieren, erachte er für wichtig. Die Vorlage werde dem Kreistag daher zur Kenntnisnahme vorgelegt.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** stellt fest, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen worden sei.

#### **Zu TOP 23.**

Jahresabschlussbericht 2021 der AWLD

VL-80/2022

**Abgeordneter J.-M. Müller (CDU)** spricht die Gebührenrücklage an, die wegen der Verzinsung für das eingestellte Kapital stetig anwache. Außerdem würden abzugebende besondere Wertstoffe (Papier, Metall, Kunststoff) auf dem Rohstoffmarkt derzeit sehr gut vergütet. Dadurch komme man in die Gelegenheit, etwas für die Bürgerinnen und Bürger tun zu können, die aufgrund der zunehmenden Aufwendungen infolge der Inflation knapp kalkulieren müssten. Die vierjährige Gebührenkalkulationsgrundlage in dieser Lage aufrecht zu halten, halte er für falsch. Er stelle für seine Fraktion daher einen Ergänzungsantrag (siehe Anlage).

**Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG)** verweist darauf, dass in erster Linie der Jahresabschluss zur Diskussion anstehe. Was die Gebührenkalkulation angeht, könne man auch jährlich kalkulieren. Er schlägt vor, diesen Teil des Antrages zur Beratung in einen Ausschuss oder die Betriebskommission zu verweisen.

**Abgeordneter Lemler (SPD)** bedankt sich bei den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Betriebsleitung der Abfallwirtschaft. Man habe einen vierjährigen Rhythmus für die Gebührenkalkulation, der Verlässlichkeit biete. Gerade in diesem Jahr seien auch Kosten

gestiegen, da Unternehmer wegen gestiegener Kosten mehr Geld gefordert hätten. Die Gebührenrücklage werde daher zum Jahresende wieder abschmelzen. Dennoch rechne er damit, dass die Gebühren bei Neukalkulation gesenkt werden könnten. Die Entwicklungen sollten abgewartet werden.

**Abgeordnete Klement (B90/Die Grünen)** führt aus, dass eine Verkürzung des Gebührenkalkulationszeitraumes wegen des Aufwandes und damit verbundener Kosten nicht ohne weiteres möglich sei. Der Altpapiermarkt steige nicht dauerhaft, wie es dargestellt worden sei. Er sei unvorhersehbaren Schwankungen unterworfen. Im Übrigen seien die Gebühren bereits vergleichsweise gering.

**Abgeordneter Berns (FDP)** lobt, dass das Vorjahresergebnis von -700.000 € auf 42.000 € gedreht worden sei. Hohe Papiererlöse und verbesserte Kapitalmarktbedingungen hätten dabei geholfen. Gleichzeitig habe man aber auch Verwarentgelt zu zahlen gehabt und Rücklagen für die Deponienachsorge seien angewachsen. Insgesamt hätten die Entwicklungen die Gebührenrücklage aber anwachsen lassen. Ein Rückgeben der Gebühren an die Verbraucher durch Vorziehen der Neukalkulation halte er dennoch nicht für sinnvoll, da dies nur zu einer geringen Entlastung führen würde. Dies rechtfertige den Aufwand nicht. Er spricht sich dafür aus, die Entwicklungen bei Preisen und Zinsen abzuwarten.

**Abgeordneter Irmer (CDU)** stimmt dem Vorredner zu, dass Voraussagen über drei bis vier Jahre schwierig seien, da man nicht wisse, was komme. Umso wichtiger sei es, jährliche Anpassungen vorzunehmen, da dieser Zeitraum überschaubar sei. Die Erlössituation sei aufgrund steigender Papierpreise derzeit ebenfalls gut. Am wichtigsten sei jedoch, dass in der aktuellen Situation auch kleine Gebührensenkungen viel für die Menschen bedeuteten. Man solle daher alle Schritte ergreifen, um die Belastung möglichst gering zu halten.

**Abgeordneter Zborschil (DIE LINKE)** stellt einen Antrag auf Verweis des Ergänzungsantrages in den HFWO.

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** lässt über diesen Geschäftsordnungsantrag auf Verweis des Ergänzungsantrages zuerst abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

30 Ja-Stimmen (19 CDU, 7 AfD, 3 DIE LINKE, 1 fraktionslos)

38 Nein-Stimmen: (18 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 1 fraktionslos)

0 Enthaltungen

Schließlich lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

- a) Der als Anlage beigefügte Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Lahn-Dill wird mit seiner Gesamtbilanzsumme in Höhe von 33.601.893,27 € sowie einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von 42.398,88 € entsprechend der Prüfung durch die SBBR GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Fricke/ Dr. Hilberseimer/ Schulze und Partner mbB) genehmigt und festgestellt.
- b) In Anlehnung an § 114, Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.
- c) Das Gesamtjahresergebnis in Höhe von 42.398,88 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 8 Enthaltungen

Zum Schluss lässt **Vorsitzender Volkmann (CDU)** über den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

30 Ja-Stimmen (19 CDU, 7 AfD, 3 DIE LINKE, 1 fraktionslos)

38 Nein-Stimmen: (18 SPD, 10 B90/Die Grünen, 6 FWG, 3 FDP, 1 fraktionslos)

0 Enthaltungen

**Vorsitzender Volkmann (CDU)** schließt die Sitzung des Kreistages um 17:30 Uhr und bedankt sich bei den Abgeordneten für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 05.10.2022

gez.

Johannes Volkmann  
Kreistagsvorsitzender

Birgit Klein  
Schriftführerin

Datum:  
2. September 2022  
Unser Zeichen:  
WS/ban

## **Mitteilungen zur Kreistags Sitzung am 19. September 2022**

### **1. Gasnotlage – Energienotlage 2022/2022**

KA hat am 31. August 2022 einen Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung in den Liegenschaften beschlossen. (Mitteilungsvorlage)

Neben dem Corona- und Ukraine Krisenstab haben wir einen Stab „Energie“ eingerichtet. Der dritte Krisenstab im Einsatz.

Am 5. August fand eine energiepolitische Gesprächsrunde zwischen Kreis, Stadtwerken, EAM, und Kommunen statt. Am 1. November findet ein weiteres Gespräch statt. Am 24. August habe ich zu einer außerplanmäßigen Bürgermeisterdienstversammlung eingeladen. Am 28. September findet zum gleichen Thema eine weitere Bürgermeisterdienstversammlung statt. Ich schlage vor, den Ältestenrat regelmäßig zu informieren. Die Gefahrenabwehrbehörden arbeiten eng mit der Polizeidirektion Lahn-Dill zusammen.

### **2. Ukraine – Hilfe für Brovary**

Anfrage 9. März	100 Feldbetten für Grodzisk (9.000 Euro)
Anfrage 7. Juni	Hygieneartikel, Lebensmittel, Medikamente und Verbandsmittel sowie 300 Infusionsbestecke (ca. 6.000 Euro) für Brovary
Anfrage 7. Juli	Ein Rettungswagen wird gebraucht. Der Rettungsdienst DRK Dill erhält im November einen neuen Rettungswagen. Den abgängigen Rettungswagen können wir übernehmen und in die Ukraine über unseren Partnerkreis überführen.

### **3. Unterbringung von Flüchtlingen – Zuweisung an die Kommunen**

Der Lahn-Dill-Kreis hat die ihm zur Verfügung stehenden Unterbringungs Kapazitäten für Flüchtlinge zwischenzeitlich ausgeschöpft. Wir weisen seit Ende August 2022, nach einem Schlüssel, Flüchtlinge an die Kommunen zu. Unsere Mittel sind erschöpft. Wir können nicht anders handeln.

Zuweisungen:	17.08.2022 – 34 Personen
	24.08.2022 – 40 Personen
	31.08.2022 – 38 Personen
	07.09.2022 – 21 Personen
	14.09.2022 – 63 Personen
	21.09.2022 – 80 Personen

## 4. Arbeitsbelastung der Ausländerbehörde und der Abteilung Soziales und Integration

### Vorbemerkungen:

Am 25. August 2022 hat die Tagesschau aufbauend auf einer Umfrage des SWR über die bundesweite Situation in den Ausländerbehörden berichtet; nachfolgend wenige Thesen aus einem Beitrag über diese Umfrage unter dem Titel ‚Ausländerbehörden beklagen Überlastung‘

- „Seit Langem klagen Geflüchtete über monatelange Wartezeiten bei Ausländerbehörden. Eine SWR-Umfrage unter Behördenleitern zeigt, wie dramatisch die Lage offenbar ist: massiver Personalmangel und Überlastung - zum Leidwesen der Antragsteller.“
- „Dies alles führt zu den konkreten Auswirkungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger. 200 Führungskräfte geben an, dass die Arbeitsbelastung in ihrer Behörde zu Verzögerungen oder Einschränkungen in der Sachbearbeitung führt. 82 Prozent geben an, dass es Probleme mit der telefonischen Erreichbarkeit gibt. Und mehr als die Hälfte der teilnehmenden Behörden musste in diesem Jahr sogar den Betrieb phasenweise einschränken.“
- „Die deutliche Mehrheit der Behördenchefs berichtet auch von gestiegenem Druck auf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit gestiegenen Anfeindungen. 66 Prozent berichten von regelmäßigen (mindestens einmal im Monat) Beleidigungen, 64 Prozent von "aggressivem Verhalten" und sogar acht Prozent von regelmäßiger "körperlicher Aggression". Zuletzt hatte ein Fall in Wuppertal für Aufsehen gesorgt, als ein 20 Jahre alter Syrer eine Mitarbeiterin der Ausländerbehörde mit einem Messer attackierte.“

Ich nehme dies zum Anlass über die aktuelle Situation unserer Ausländerbehörde an den Standorten Wetzlar und Dillenburg zu berichten.

### Die Entwicklung der Fallzahlen:

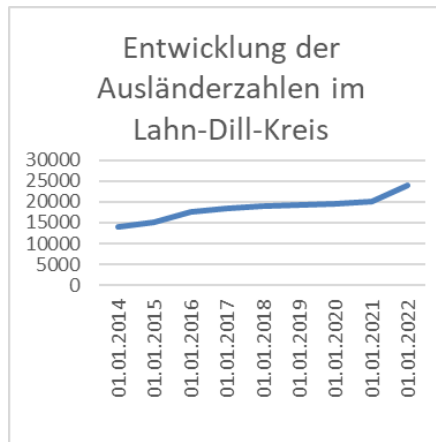
(Kenn -bzw. Fallzahlen aus Haushaltsplanung und Berichtswesen)

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2021	30.06.2022
Anzahl der erfassten Ausländer	13.100	12.282	17.000	19.785	20.382	23.501
Anzahl der zu prüfenden Einbürgerungsanträge	19	38	53	45	19	27
Anzahl der beantragten Namensänderungen	41	29	23	19	4	7

In einer mittelfristigen Betrachtung stellt sich die Entwicklung so dar, dass die Anzahl von 2014 bis Ende 2021 von ca. 15.000 auf jetzt ca. 23.500 Ende Juni 2022 angestiegen ist.

Im vergleichbaren Zeitraum stellt sich die Entwicklung des „Personalbestands“ und des finanziellen Personalaufwands wie folgt dar:

Jahr	2010	2015	2020	2022
Stellen	15,03	14,82	27,36	28,36
Aufwand	612.275 €	625.051 €	1.129.249 €	offen



## **Aktuelle Themenstellungen in Frage und Antwort:**

- *Wie viele Anrufe kontaktieren pro Tag die Ausländerbehörde?* **ca. 800 bis 1000!**
- *Wie viele Kundinnen/Kunden sprechen täglich bei der Ausländerbehörde vor?* **70-100!**
- *Welche Wartezeiten bestehen derzeit von der Terminvereinbarung bis zum Termin?* **Kommt auf das konkrete Anliegen an; zwischen 1 bis 4 Wochen**
- *Wie viel Schutzsuchende aus der Ukraine wurden seit dem 24. Februar 2022 erfasst?* **ca. 3000 (ohne Stadtgebiet Wetzlar).**
- *In welchem Umfang kehren Schutzsuchende aktuell in die Ukraine zurück?* **Hierzu gibt es derzeit keine konkreten Auswertungen. Insgesamt gab es seit Kriegsbeginn 480 Abmeldungen ins Ausland und in andere Zuständigkeitsbereiche**
- *Wie stark prägt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz derzeit die Arbeit?* **So stark wie nie seit der Einführung, da Arbeitgeber intensiv nach Fachkräften suchen.**
- *Welche Auswirkungen hat das in Vorbereitung befindliche „Chancen-Aufenthaltsrecht“ auf die Ausländerbehörde des LDK?* **Pro Fall ca. 5-10 Arbeitsstunden. Erwartet werden derzeit mehrere Hundert Fälle.**
- *Wie entwickeln sich aktuell die Zahlen der Einbürgerungsanträge?* **Massiv steigend. Nach den Berechnungen des Sachverständigenrats für Integration und Migration wird das Aufkommen in 2028 noch deutlich über dem aktuellen Höchststand liegen mit einem nochmaligen Anstieg in 2024. Darüber hinaus ist mit einer nochmaligen Zunahme zu rechnen, wenn das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt wird.**
- *Aus welchem Grund entwickeln sich die Fallzahlen so?* **Der Personenkreis der Flüchtlinge aus 2015 erfüllt nach und nach die zeitlichen Voraussetzungen. Auch werden Einbürgerungen „beworben“. Zudem wird auch aktuell im Zuge der Anwerbung von Fachkräften die Frage einer vereinfachten Einbürgerung als „Anreiz“ für die Fachkräftegewinnung diskutiert**
- *Führt auch das Thema „Fachkräftegewinnung“ zu einem höheren Arbeitsaufkommen?* **Ja! Konkret wird der Versuch unternommen, dem von der Wirtschaft durch die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland zu begegnen. Aktuell finden dazu Spitzengespräche der Bundesregierung mit Gewerkschaften und Wirtschaft statt.**
- *Wie wird die Entwicklung bis Ende 2024 prognostiziert?* **Weiter stark steigende Fallzahlen mit einem erneuten Anstieg in 2024.**

## **5. Arbeitsmarkt**

A typischer Anstieg der Arbeitslosigkeit im August 2022. Im Lahn-Dill-Kreis lag die Arbeitslosenquote im August bei 5,0 Prozent. Der gleiche Wert wie im August 2021. 6.799 Personen waren im letzten Monat arbeitslos registriert. Das waren 466 mehr als im Juli 2022 (+ 7,4 Prozent). Die Krisen machen sich bemerkbar.

## **6. Neubau Parkhaus und Rundbau**

Der Kreistag hat für das Projekt insgesamt eine Summe von 16,1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Vergeben sind aktuell ca. 50 Prozent der Gewerke. Dies entspricht ca. 65 – 70 Prozent der gesamten Budgetsumme.

Mit Stand 09.08.2022 ergibt sich eine Budgetüberschreitung von 2,18 Prozent.



Schulnummer / Schulname	Whiteboards/ ActivePanel/ Interaktive Beamer	White- Boards	Active Panel	Interakti ve Beamer	Gesamt
2101 Grundschule ABlar	Ja	0	1	0	1
2102 Grundschule Werdorf	Ja	0	1	0	1
2103 Aartalschule Niederweidbach	Nein				0
2104 Schloßschule	Ja	1	4	0	5
2105 Grundschule Bonbaden	Nein				0
2106 Grundschule Philippstein	Nein				0
2107 Grundschule Tiefenbach	Ja	0	1	0	1
2108 Grundschule Medenbach	Nein				0
2109 Jung-Stilling-Schule Standort Ewersbach	Ja	0	1	0	1
2109 Jung-Stilling-Schule Standort Rittershausen	Nein				0
2110 Grundschule Mandeln	Nein				0
2112 Juliane-von-Stolberg-Schule	Ja	0	1	0	1
2113 Rotebergschule Dillenburg	Nein				0
2114 Liliensternschule Donsbach	Nein				0
2115 Wiesentalschule Eibach	Ja	1	1	0	2
2116 Schule am Brunnen Frohnhausen	Ja	0	1	0	1
2117 Grundschule Manderbach	Ja	0	1	0	1
2118 Grundschule Nanzenbach	Ja	0	1	0	1
2119 Dillwiesenschule	Ja	0	1	0	1
2120 Chattenbergschule Katzenfurt	Nein				0
2121 Eschenburgschule Standort Eibelshausen	Ja	0	3	0	3
2121 Eschenburgschule Standort Eiershausen	Ja	0	1	0	1
2123 Herbert-Hoover-Schule Hirzenhain	Ja	0	1	0	1
2124 Grundschule Simmersbach	Nein				0
2125 Grundschule Wissenbach	Ja	0	1	0	1
2126 Grundschule Ulmtal Allendorf	Nein				0
2127 Nassau-Oranien-Schule Beilstein	Ja	0	9	0	9
2128 Grundschule Haiger	Ja	1	13	0	14
2129 Wachenbergschule Allendorf	Ja	0	1	0	1
2130 Grundschule Dillbrecht	Nein				0
2131 Grundschule Langenaubach	Nein				0
2132 Grundschule Roßbachtal	Nein				0
2133 Grundschule Sechshelden	Ja	0	3	0	3
2134 Ambachtalschule Burg	Ja	1	2	0	3
2135 Dernbachschule Herborn-Seelbach	Nein				0
2136 Pestalozzischule Schönbach	Ja	1	0	0	1
2137 Grundschule Hochelheim	Ja	8	2	0	10
2138 Grundschule Rechtenbach	Ja	10	0	2	12
2140 Grundschule an der Lahnaue	Ja	0	3	0	3
2141 Grundschule Leun	Ja	0	2	2	4
2142 Lahn-Ulm-Schule Biskirchen	Ja	2	1	0	3
2143 Grundschule am Siegbach Eisemroth	Ja	1	0	0	1
2144 Grundschule Burgsolms	Ja	1	0	0	1
2145 Grundschule Niederbiel	Ja	3	0	0	3
2146 Grundschule Oberbiel	Ja	2	0	0	2
2147 Astrid-Lindgren-Schule Oberndorf	Ja	0	2	0	2
2149 Albert-Schweitzer-Schule	Nein				0
2150 Dalheimschule	Nein				0
2151 Geschwister-Scholl-Schule	Nein				0
2152 Lotteschule	Ja	1	1	0	2
2154 Grundschule Dutenhofen	Nein				0
2155 Grundschule Garbenheim	Nein				0
2156 Philipp-Schubert-Schule Hermannstein	Ja	1	1	0	2
2157 Sayn-Wittgenstein-Grundschule	Nein				0
2158 Grundschule Naunheim	Ja	0	1	0	1
2159 Grundschule Steindorf	Nein				0
2160 Scheldetalschule Niederscheld	Nein				0
2161 Diesterwegschule	Ja	0	11	0	11
2162 Dünsbergschule Erda	Ja	0	2	0	2



2107 Grundschule Tiefenbach	Ja	0	1	0	1
2163 Lotte-Eckert-Schule Brandoberndorf	Nein				0
2164 Wetzachtalschule Nauborn	Ja	2	0	0	2
2164 Wetzachtalschule Nauborn Standort Schwalbach	Ja	1	0	0	1
2165 Schelderwaldschule Oberscheid	Ja	0	2	0	2
2169 Neue Friedensschule Standort Herborn-Hörsbach	Nein				0
2169 Neue Friedensschule Standort Herborn-Merkenbach	Ja	2	0	0	2
2169 Neue Friedensschule Standort Sinn	Ja	1	2	0	3
2266 Comenius-Schule	Ja	15	24	0	39
2267 Fritz-Philippi-Schule	Ja	2	7	0	9
2268 Johann-Heinrich-Alsted-Schule	Ja	15	4	0	19
2270 Johann-von-Nassau-Schule	Ja	0	1	0	1
2271 Goldbachschule Frohnhausen	Ja	8	4	0	12
2372 Wilhelm-von-Oranien-Schule	Ja	4	15	0	19
2373 Johanneum-Gymnasium	Ja	11	1	0	12
2374 Goetheschule Wetzlar	Ja	0	69	0	69
2393 Freiherr-vom-Stein-Schule	Ja	4	20	1	25
2475 Gewerbliche Schulen	Ja	0	19	0	19
2476 Kaufmännische Schulen	Ja	0	58	0	58
2477 Käthe-Kollwitz-Schule	Ja	3	18	0	21
2478 Theodor-Heuss-Schule	Ja	8	31	0	39
2479 Werner-von-Siemens-Schule	Ja	4	9	0	13
2780 Otfried-Preussler-Schule	Ja	3	2	0	5
2781 Schule am Budenberg	Ja	3	4	0	7
2782 Kirchbergschule	Ja	2	2	0	4
2783 Friedrich-Fröbel-Schule	Nein				0
2784 Schule an der Brühlsbacher Warte	Ja	10	3	5	18
2886 Alexander-von-Humboldt-Schule	Ja	3	0	0	3
2887 Carl-Kellner-Schule	Ja	13	33	0	46
2888 Johannes-Gutenberg-Schule	Ja	26	2	26	54
2889 Gesamtschule Schwingbach	Ja	6	7	0	13
2890 Lahntalschule Atzbach	Ja	4	4	0	8
2891 Gesamtschule Solms	Ja	15	36	2	53
2892 August-Bebel-Schule	Ja	3	0	10	13
2895 Westerwaldschule	Ja	6	0	0	6
2896 Holderbergschule	Ja	18	17	8	43
2897 Johann-Textor-Schule	Ja	1	7	0	8
2898 Eichendorffschule	Ja	8	0	0	8
		235	475	56	766

CDU-Kreistagsfraktion Lahn-Dill . Moritz-Hensoldt-Str. 24 . 35576 Wetzlar

Herrn Johannes Volkmann  
Kreistagsvorsitzender  
Kreishaus  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

Wetzlar, 19.09.2022

## **Jahresabschlussbericht 2021 der AWLD**

Sehr geehrter Herr Volkmann,

ich bitte Sie, folgenden Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt „Jahresabschlussbericht 2021 der AWLD“ der heutigen Kreistagssitzung zu nehmen.

### **Der Kreistag beschließt, den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses um den Punkt 2. zu ergänzen:**

2.1.

*VL*  
a) Der als Anlage beigefügte Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Lahn-Dill wird mit seiner Gesamtbilanzsumme in Höhe von 33.601.893,27 € sowie einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von 42.398,88 € entsprechend der Prüfung durch die SBBR GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Fricke/Dr. Hilberseimer/Schulze und Partner mbB) genehmigt und festgestellt.

b) In Anlehnung an § 114, Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

c) Das Gesamtjahresergebnis in Höhe von 42.398,88 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.2.

*Zworschritt*  
a) Der laufende Abrechnungsturnus für die Abfallkalkulation wird mit dem 31.12.2022 geschlossen.

b) Die vorhandene Gebührenrücklage wird für das Abrechnungsjahr 2023 verwendet und die Gebühr für dieses Abrechnungsjahr entsprechend neu kalkuliert.

c) Dem Kreistag wird die zu ändernde Gebührensatzung bis zur Novemberersitzung zur Abstimmung vorgelegt.

d) Zum Ende des Kalenderjahres 2023 wird eine neue Gebührenkalkulation für einen Abrechnungsturnus von 2 Jahren erstellt.

### **Begründung:**

Durch die Energiekrise in der Bundesrepublik Deutschland und die aktuellen Inflationsbelastungen werden die Bürger aber auch die Unternehmen existenziell belastet. Jeder Euro Einnahmeverbesserung oder Ausgabenverringerung kann helfen die Belastungen zu senken und Menschen und Unternehmen zu schützen.

Seite 2/bitte wenden

Seite 2

Durch die aufgrund der vorhandenen Gebührenrücklage gegebenen Senkungspotentiale für die Müllgebühren kann auch der Lahn-Dill Kreis durch die Abfallwirtschaft entlastend wirken. Die Gebührenrücklage steht den Gebührenzahlern in den folgenden Abrechnungszyklen sowieso zur Verfügung. Die Gutschrift wird nur vorgezogen. Die aktuelle Lage erfordert eine flexible Handlungsweise, auch von uns.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Irmer  
Fraktionsvorsitzender